

# Die Glaubenssymbole des Epiphanius von Salamis und des Gregorius Thaumaturgos im Qērellos

VON

BERND MANUEL WEISCHER

Der Qērellos, das bekannte äthiopische patristische Sammelwerk, das zu Beginn des 6. Jahrhunderts direkt aus dem Griechischen ins Äthiopische übersetzt wurde und den gleichen Wert wie die frühen lateinischen, syrischen und armenischen Übersetzungen der Werke von Kirchenvätern beanspruchen kann, wurde nach den drei einleitenden großen theologischen Traktaten des Kyrillos (= Qērellos) von Alexandrien (gest. 444) benannt. Von diesen drei Traktaten, den beiden Proshonetikoi 'Über den rechten Glauben' an Theodosios II. und an die jüngeren Schwestern des Kaisers, Arkadia und Marina, sowie dem schon im christlichen Altertum berühmten Dialog 'Daß Christus einer ist' konnte ich den ersten und dritten Traktat bereits kritisch herausgeben<sup>1</sup>.

Die dann folgende Collectio von Homilien und Briefen (Nr. 4-18 des Qērellos) verschiedener Kirchenväter zum Konzil von Ephesos (431) wurde von mir in der Form einer kritischen Edition mit einer deutschen Übersetzung dem Fachbereich Orientalistik der Universität Hamburg als Habilitationsschrift vorgelegt. Dieser gesamte erste Teil des Qērellos (Nr. 1-18) — eine Collectio zum Konzil von Ephesos — wurde mit Glaubenssymbolen und Homilien (Nr. 19-25 des Qērellos), die zumeist das Geheimnis der Dreifaltigkeit und die Gottheit des Heiligen Geistes behandeln, erweitert und sind auch direkt aus dem Griechischen ins Äthiopische übersetzt worden. Die abschließenden vier Traktate (Nr. 26-29 — Teil III — des Qērellos), die ich bereits im *Oriens Christianus* veröffentlichen konnte<sup>2</sup>, stammen aus einer späteren Periode (13./14. Jh.?) und wurden wohl aus dem Arabischen ins Äthiopische übertragen.

---

<sup>1</sup> B. M. Weischer, Qērellos I: Der Proshonetikos 'Über den rechten Glauben' des Kyrillos von Alexandrien an Theodosios II. = J. Lukas (Hrsg.), *Afrikanistische Forschungen VII* (Glückstadt-Hamburg 1973); (Abkürzung: WeiQ I); B. M. Weischer, Qērellos III: Der Dialog 'Daß Christus einer ist' des Kyrillos von Alexandrien = E. Hammerschmidt (Hrsg.), *Äthiopistische Forschungen 2* (Wiesbaden 1977); (Abkürzung: WeiQ III).

<sup>2</sup> B. M. Weischer, Die äthiopischen Psalmen- und Qērlosfragmente in Erevan/Armenien = *OrChr* 53 (1969), 138-58 und Ergänzungen dazu in WeiQ III, 245f.

Der zweite Teil des Qērellos (Nr. 19-25) ist inhomogener als der erste. Nur die Homilie des Proklos von Kyzikos (Nr. 21), des späteren Patriarchen von Konstantinopel, hat christologischen Charakter und paßt somit zum ersten Teil des Qērellos. Die anderen Glaubenssymbole und Homilien — in einem gewissen Grade auch die griechisch nicht mehr erhaltenen, aber authentischen Melchisedek-Homilien (Nr. 24 und 25), in denen Kyrillos von Alexandrien gegen die Auffassung polemisiert, Melchisedek sei der Sohn Gottes oder der Heilige Geist — betonen also mehr das Dogma der Trinität und die Gottheit des Heiligen Geistes. Besonders die trinitarischen Homilien des Epiphianos von Salamis (Nr. 19) und des Severianos von Gabala (Nr. 22) sowie die Glaubenssymbole des Epiphianos (Nr. 20) und des Gregorios Thaumaturgos (Nr. 23) waren für die junge äthiopische Kirche, die nach klaren dogmatischen Formulierungen und Glaubensdokumenten verlangte, von besonderer Bedeutung.

Die beiden Glaubenssymbole des Epiphianos und Gregorios (Nr. 20 und 23), die als prägnant gefaßte und inhaltsschwere Glaubensdokumente eine große Bedeutung in der alten Kirche hatten, werden hier im folgenden kritisch herausgegeben. Von den bei meinen Qērelloseditionen bisher benutzten 25 Handschriften<sup>3</sup> wurden die zwölf besten für die folgende Edition ausgewählt. Die älteste Handschrift Y (15. Jh.) wurde wieder zur Textgrundlage gemacht, wobei die Eigenarten und Schreibweise dieser Handschrift immer unverändert belassen wurden<sup>4</sup>. Es sind folgende Handschriften :

1. Y = Kebrān (Ṭānāsee), Qeddus Gabre'el 42 = Ṭānāsee 42, Bl. 182r-183r; 196r-196v.
2. A = Paris, Bibliothèque Nationale, Collection d'Abbadie 18, Bl. 126v-127r; 135v-136r.
3. B = Berlin, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Petermann II, Nachtrag 51, Bl. 145r-145v; 155v-156r.
4. H = Dāgā (Ṭānāsee), Qeddus Estifānos 23 = Ṭānāsee 134, Bl. 125v-126v; 134r-v.
5. J = Kebrān (Ṭānāsee), Qeddus Gabre'el 37 = Ṭānāsee 37, Bl. 213r-v; 218r.
6. K = London, British Library, Ms. Orient. 740, Bl. 190r; 195r.
7. Q = London, British Library, Ms. Orient. 739, Bl. 189r-v; 193v.
8. R = Paris, Bibliothèque Nationale, Collection d'Abbadie 48, Bl. 139v-140r; 149r-149v.

<sup>3</sup> WeiQ I, 28-39 und WeiQ III, 17-20. Zur Angabe der Kataloge, in denen die angeführten Hss. erwähnt werden, vgl. WeiQ I, 16-19.

<sup>4</sup> Vgl. WeiQ III, 20f.

9. S = London, British Library, Ms. Orient. 745, Bl. 85r-v; 91v.  
 10. T = Tübingen, Universitätsbibliothek, Ms. Ma IX 28, Bl. 119r-119v;  
 126v-127r.  
 11. V = Leningrad, Institut Narodov Azii, Codex Orlov 4, Bl. 82r-v; 88r.  
 12. W = Leningrad, Institut Narodov Azii, Codex Koriander (3AKA3,  
 no. 291), Bl. 85r-v; 93v-94r.

Die Handschriften H und J sind (wie K, Q, S und V) Sammelhandschriften und bieten neben dem Qērellos auch den vollständigen Text des Ankyrōtos des Epiphānios, der aus dem Arabischen ins Äthiopische übersetzt wurde. Die Textpassage mit dem Text der Symbole des Epiphānios, der gegen Ende des Ankyrotos steht, findet sich in Handschrift H auf Bl. 201vb-202rc und in Handschrift J auf Bl. 147va-148ra<sup>5</sup>. Hier einige Bemerkungen zu den Symbolen :

### I. DAS GLAUBENSSYMBOL DES EPIPHANIOS

Bei dem vorliegenden Glaubenssymbol handelt es sich um das zweite Symbol, das Epiphānios von Salamis auf Zypern (gest. 403) am Ende seiner Schrift 'Ankyrōtos' mitteilt<sup>6</sup>. Der Ankyrotos entstand im Jahre 374, das Symbol möglicherweise etwas später. Die Verfasserschaft des Epiphānios unterliegt keinem Zweifel. Es handelt sich inhaltlich ganz klar um eine von Epiphānios erweiterte Form des nikänischen Glaubenssymbols und hat großen Einfluß auf spätere ähnliche Symbole ausgeübt, z.B. die 'Ερμηνεία εἰς τὸ σύμβολον des Pseudo-Athanasios<sup>7</sup>, die Ekthesis des Pseudo-Basileios<sup>8</sup> und das Taufsymbolum der Armenier<sup>9</sup>. Der Traditionalist und glühende Polemiker Epiphānios, seit 367 Metropolit von Zypern, war einer der bekannten theologischen Gestalten in der zweiten Hälfte des 4. Jahr-

<sup>5</sup> Die Version der Hs. H ist mit Angabe der differierenden Lesungen der Hs. J nach dem kritischen Qērellos-Text des Symbols des Epiphānios abgedruckt. Für die Hs. J vgl. E. Hammerschmidt, Äthiopische Handschriften vom Tānāsee 1 = W. Voigt (Hrsg.), Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, XX 1 (Wiesbaden 1973), 170f.; (Abkürzung : VOHD, XX 1).

<sup>6</sup> Epiphānios, Ankyrōtos 119,3-14 = K. Holl (Hrsg.), Die griechischen christlichen Schriftsteller der ersten drei Jahrhunderte 25 (Leipzig 1915), 148f. Vgl. auch PG 43, 233f.

<sup>7</sup> C. P. Caspari, Ungedruckte, unbeachtete und wenig beachtete Quellen zur Geschichte des Taufsymbols und der Glaubensregel [Abkürzung : Caspari] I (Christiania 1866; fotomechan. Nachdruck : Bruxelles 1964), 1-72; besonders 31-35 und 50-72.

<sup>8</sup> Caspari II (Christiania 1869; fotomechan. Nachdruck : Bruxelles 1964), 1-30.

<sup>9</sup> Caspari II, 30-47. Vgl. auch F. Kattenbusch, Das Apostolische Symbol I (Leipzig 1894), 303; (Abkürzung : Kattenbusch).

hundreds<sup>10</sup>. Er hatte in die christologischen und pneumatologischen Kontroversen eingegriffen, selber aber nicht am Konzil von Konstantinopel (381) teilgenommen. Seine Theologie spiegelt der theologische Traktat 'Ankырōtos' (= der Festverankerte) wieder, den er auf Bitten einiger Kleriker von Suedra in Pamphylien verfaßte. Am Ende dieses Traktates stehen zwei Glaubenssymbole, ein kürzeres und ein längeres.

Das erste, kürzere Symbol ist das reine nikänische Symbol, — mit den zwei kleinen Unterschieden, dem Fehlen des 'τῆ τρίτῃ ἡμέρᾳ' und einem eingeschobenen 'καὶ ἀποθάνοντα' (= und er starb) nach 'παθόντα' — das unter dem Titel »Die ursprüngliche nikänische Form des ersten Glaubenssymbols im Ankырōtos des Epiphanius von Salamis« im äthiopischen Text veröffentlicht und dessen griechische Vorlage damit rekonstruiert werden soll. Der uns erhaltene griechische Text des Ankырōtos, dessen handschriftliche Überlieferung sehr schlecht ist<sup>11</sup>, ist eine spätere Interpolation, wie zu Recht schon von E. Schwartz<sup>12</sup> und jüngst von A. M. Ritter<sup>13</sup> vermutet wurde.

Das zweite Symbol, das hier im folgenden im äthiopischen Text herausgegeben wird, war von Epiphanius besonders als Taufsymbold für Häretiker gedacht. Es ist eine subjektive Erweiterung und Erläuterung des nikänischen Symbols, wie bereits erwähnt. Die erläuternden Einschübe des Epiphanius wurden von F. Kattenbusch in einer detaillierten Untersuchung besonders zusammengestellt und erklärt<sup>14</sup>. Der Grundstock des Symbols II ist also das reine nikänische Symbol, wie es Epiphanius vorlag. Das 'τῆ τρίτῃ ἡμέρᾳ', das natürlich auch in diesem längeren Symbol II fehlt, ist keine Auslassung des Epiphanius aus philologischen Gründen, wie C. P. Caspari annahm<sup>15</sup>, sondern fehlte in der Epiphanius vorliegenden Form des nikänischen Symbols, d.h. in seinem Symbol I (s. oben); das 'καὶ ἀποθάνοντα' in jenem Symbol I taucht hier im Symbol II dagegen nicht wieder auf. Die letzten Überlegungen zu Symbol II im Zusammenhang mit dem Symbol des Konzils von Konstantinopel (381), teilte A. M. Ritter mit<sup>16</sup>. Auch

<sup>10</sup> Vgl. J. Quasten, *Patrology III* (Utrecht-Antwerpen 1960), 384-96.

<sup>11</sup> Er geht nur auf eine griechische Textversion zurück. Vgl. K. Holl, *Die handschriftliche Überlieferung des Epiphanius (Ancoratus und Panarion)* = A. Harnack und C. Schmidt (Hrsg.), *Texte und Untersuchungen zur Geschichte der althristlichen Literatur* 36,2 (Leipzig 1910).

<sup>12</sup> Das Nicaenum und das Constantinopolitanum auf der Synode von Chalcedon = *Zeitschrift für neutestamentliche Wissenschaft und die Kunde der älteren Kirche* 25 (1926), 38-88; besonders 85-88.

<sup>13</sup> Das Konzil von Konstantinopel und sein Symbol (Göttingen 1965), 162-69; (Abkürzung: Ritter).

<sup>14</sup> Kattenbusch, 273-319; besonders 290-99.

<sup>15</sup> Caspari I, 32 und 53.

<sup>16</sup> Ritter, besonders 164-69.

er stellte das Fehlen des  $\tau\eta\ \tau\rho\acute{\iota}\tau\eta\ \eta\mu\acute{\epsilon}\rho\alpha$  fest<sup>17</sup>. Die anderen von ihm festgestellten Unterschiede zum nikänischen Symbol:  $\acute{\alpha}\nu\tau\omega\nu\ \acute{\alpha}\sigma\rho\acute{\alpha}\tau\omega\nu\ \tau\epsilon\ \kappa\alpha\iota\ \acute{\alpha}\sigma\rho\acute{\alpha}\tau\omega\nu\ \tau\epsilon\ \kappa\alpha\iota\ \acute{\alpha}\sigma\rho\acute{\alpha}\tau\omega\nu$  statt  $\acute{\alpha}\nu\tau\omega\nu\ \acute{\alpha}\sigma\rho\acute{\alpha}\tau\omega\nu\ \tau\epsilon\ \kappa\alpha\iota\ \acute{\alpha}\sigma\rho\acute{\alpha}\tau\omega\nu$  und  $(\gamma\epsilon\nu\nu\eta\theta\acute{\epsilon}\nu\tau\alpha)\ \acute{\epsilon}\kappa\ \theta\epsilon\omicron\upsilon\ \pi\alpha\tau\rho\acute{\sigma}$  statt  $\acute{\epsilon}\kappa\ \tau\omicron\upsilon\ \pi\alpha\tau\rho\acute{\sigma}$  und  $\acute{\tau}\acute{\alpha}\ \acute{\epsilon}\nu\ \tau\omicron\iota\varsigma\ \omicron\upsilon\ \rho\alpha\nu\omicron\acute{\iota}\varsigma$  statt  $\acute{\tau}\acute{\alpha}\ \acute{\epsilon}\nu\ \tau\omicron\omega\ \omicron\upsilon\ \rho\alpha\nu\omega\acute{\nu}$  sind allesamt dem schlechten, uns erhaltenen griechischen Text zuzuschreiben: Sie haben in dem griechischen Grundtext des Symbols im Ankyrōtos, der völlig mit dem nikänischen übereinstimmt, nicht gestanden! Das läßt sich mit dem äthiopischen Text beweisen. Wir haben nämlich glücklicherweise zwei handschriftlich gut bezeugte äthiopische Textversionen dieses Symbols II.

Die eine Version des Qērellostextes, die hier kritisch herausgegeben wird, beruht auf einer griechischen Handschrift des 5. Jahrhunderts (!), ist also einige hundert Jahre älter als die uns erhaltenen griechischen Handschriften, die diesen Text enthalten, und kann höchste Autorität beanspruchen. Die zweite äthiopische Version ist die des Ankyrōtostextes, den ich nach den zwei ältesten, mir bekannten Handschriften im Variantenapparat mitteile<sup>18</sup>. Der vollständige äthiopische Ankyrōtostext soll zwar erst im 15. Jahrhundert aus einer arabischen Version übersetzt sein<sup>19</sup>, die selbst aber wohl zwischen dem 8. und 10. Jahrhundert aus einer griechischen Textversion erstellt wurde. Was man auch bei anderen ähnlichen äthiopischen Literaturwerken (z.B. beim Hāymānota abaw) dieser Periode und Genese feststellen kann: Der griechische Text wird — außer geringfügigen möglichen Textveränderungen — trotz des arabischen Umweges fast wörtlich wiedergegeben<sup>20</sup>, was bei dem viel älteren Qērellostext nicht immer der Fall ist, da er aus einer Periode (5./6. Jh.) stammt, in der sich das Äthiopische gerade anschickte, eine Literatursprache zu werden und somit nicht immer alle griechischen Feinheiten exakt wiedergab. Die Unterschiede der beiden äthiopischen Versionen, die auf zwei verschiedene griechische Textversionen

<sup>17</sup> Ritter, 165f., Anmerkung 4.

<sup>18</sup> Vgl. Anmerkung 5. Der Ankyrōtos ist natürlich noch in anderen äthiopischen Handschriften vertreten, vgl. z. Bsp. nur W. Wright, Catalogue of the Ethiopic Manuscripts in the British Museum acquired since the year 1847 (London 1877), No. 316,2 (= Or 740, fol. 201a-236b), No. 330,1 (= Or. 772, fol. 3a-44a), No. 325,2 (= Or. 744, fol. 116a-163a) oder C. Conti Rossini, Notice sur les manuscrits éthiopiens de la collection d'Abbadie = Extrait du Journal Asiatique (1912-14), Nr. 131 (Paris 1914). — Für arabische Hss. des Ankyrōtos vgl. G. Graf, Geschichte der christlichen arabischen Literatur I (Studi e testi 118); (Città del Vaticano 1945), 356f.

<sup>19</sup> I. Guidi, Storia della letteratura etiopica (Roma 1932), 69.

<sup>20</sup> Gegen die Auffassung von O. Bardenhewer, Geschichte der altkirchlichen Literatur IV (Freiburg i.Br. 1924; fotomechan. Nachdruck: Darmstadt 1962), 30, der meinte: »Den koptischen, arabischen und äthiopischen Übersetzungen kann nur geringe Bedeutung zugestanden werden«.

zurückgehen, werden im Anmerkungsapparat im Einzelfall erwähnt; das Sigel A bedeutet den Ankyrōstostext, das Sigel Q den Qērellostext. Der erhaltene griechische Text ist auch abgedruckt<sup>21</sup>, wobei sich aus den äthiopischen Versionen ergebende Textkorrekturen des griechischen Textes im Anmerkungsapparat vermerkt sind.

## II. DAS GLAUBENSSYMBOL DES GREGORIOS THAUMATURGOS

Das vorliegende kurze, aber inhaltsschwere und sehr originelle trinitarische Symbol des Gregorios Thaumaturgos aus Neokaisareia, das den Einfluß des Origenes offenbart, aber mit größter Genauigkeit jede subordinatianische Zweideutigkeit meidet, ist uns von Gregorios von Nyssa in seiner 'Vita Gregorii Thaumaturgi' überliefert<sup>22</sup>. Gregorios Thaumaturgos, der aus Neokaisareia gebürtig war, wurde von Origenes für das Christentum gewonnen und zwischen 231 und 240 getauft. Später wurde er Bischof seiner Heimatstadt und starb um 270<sup>23</sup>. Trotz einiger mit dem System des Origenes nicht übereinstimmender Aussagen gegen Ende des Symbols wurde dasselbe bisher als echt angesehen. C. P. Caspari, der den griechischen Text mit zwei altlateinischen Übersetzungen<sup>24</sup> und einer syrischen herausgab<sup>25</sup>, hat in einem langen Anhang »Über die Echtheit und Integrität der Glaubensformel des Gregorios Thaumaturgos«<sup>26</sup> das Symbol analysiert und versucht, es als echt zu erweisen, was kürzlich von L. Abramowski bestritten wurde<sup>27</sup>. Der griechische Text des vorliegenden Symbols wurde mehrfach abgedruckt. Die letzte kritische Ausgabe liegt bei E. Schwartz, *Acta Conciliorum Oecumenicorum* I, 3, p. 1 vor. Für unsere Ausgabe wurde dieser Text benutzt, vollständig zum Vergleich abgedruckt und mit dem Text bei C. P. Caspari verglichen. Auch die beiden altlateinischen Übersetzungen, eine aus der Feder Rufins, die andere von einem unbekanntem Autor, werden zum Vergleich herangezogen, der Text der zweiten lateinischen Übersetzung wird vollständig abgedruckt, da er dem äthiopischen Text am nächsten kommt und mit ihm möglicherweise auf eine gemeinsame griechische Vorlage zurückgeht.

<sup>21</sup> Nach dem kritischen Text von K. Holl und dem unkritischen der PG (vgl. Anmerkung 6).

<sup>22</sup> PG 46, 912f.

<sup>23</sup> Vgl. J. Quasten, *Patrology* II (Utrecht-Antwerpen 1953), 123-28. Auf Seite 125 findet sich eine englische Übersetzung des Symbols.

<sup>24</sup> C. P. Caspari, *Alte und neue Quellen zur Geschichte des Taufsymbols und der Glaubensregel* (Christiania 1879; fotomechan. Nachdruck: Bruxelles 1964), 10-17; (Abkürzung: Caspari, Quellen).

<sup>25</sup> Caspari, Quellen 8-10.

<sup>26</sup> Caspari, Quellen 25-64.

<sup>27</sup> L. Abramowski, *Das Bekenntnis des Gregor Thaumaturgos bei Gregor von Nyssa und das Problem seiner Echtheit* = ZKG 87 (1976) 145-66.

ድርሳን ፡ ዘኤጲፋኒዮስ <sup>1</sup> ፡ ጳጳስ ፡ ዘቆጵሮስ <sup>2</sup> ፡  
 በእንተ ፡ ሥለሴ ፡ ፍካሬ ።

ነአምን ፡ በአሓዱ <sup>3</sup> ፡ እግዚአ <sup>4</sup> ፡ ብሔር <sup>4</sup> ፡ አብ ፡ አኃዜ ፡ ኩሉ ፡ ለኩሉ <sup>5</sup> ፡  
 ዘያስተርኢ ፡ ወዘኢያስተርኢ ፡ ገባሪ <sup>6</sup> ። ወበአሓዱ ፡ እግዚእ <sup>7</sup> ፡ ኢያሱስ ፡  
 ክርስቶስ ፡ ወልደ ፡ እግዚአብሔር ፡ ዘተወልደ ፡ እምአብ ፡ ዋሕድ ፡  
 ዘእምህላዌ ፡ አቡሁ ፡ እግዚአብሔር <sup>8</sup> ፡ እምእግዚአብሔር <sup>9</sup> ፡ ብርሃ  
 ን ፡ እምብርሃን <sup>10</sup> ፡ እግዚአ ፡ ብሔር ፡ ዘበ <sup>11</sup> ፡ አማን <sup>11</sup> ፡ እም  
 እግዚአብሔር <sup>12</sup> ፡ በአማን <sup>13</sup> ፡ ተወልደ <sup>14</sup> ፡ ወኢተገብረ ፡ ኅቡረ ፡  
 ህለዌ ፡ ምስለ ፡ አቡሁ ፡ ዘቦቱ ፡ ኮነ ፡ ኩሉ ፡ ዘበ ፡ ሰማይኒ ፡ ወዘበ ፡ ምድ-  
 ርኒ ፡ ዘያስተርኢ ፡ ወዘኢያስተርኢ <sup>15</sup> ፡ ዘበእንቲአነ ፡ ለሰብእ ፡ ወበእንተ ፡  
 መድኅኒትነ ፡ ወረደ ፡ ወተሠገወ ፡ ወተሰብአ ፡ ፍጹመ <sup>16</sup> ፡ ብእሴ <sup>16</sup> ፡ ተሠ  
 ጊዎ <sup>17</sup> ፡ በነፍስ <sup>18</sup> ፡ ወሥጋ ፡ ወልቡና ፡ ወኩሉ <sup>19</sup> ፡ ዘሰብእ <sup>20</sup> ፡ ዘእንበለ ፡  
 ኅጢአት ፡ ኢኮነ ፡ እምዘርአ <sup>21</sup> ፡ ብእሴ ፡ ወኢኮነ ፡ ላዕለ ፡ ብእሴ ፡ ዘኅ  
 ደረ ፡ አላ ፡ ለርእሱ <sup>22</sup> ፡ ሥጋ <sup>23</sup> ፡ ነሥአ ፡ ወደመረ ፡ ውስተ ፡ አሓቲ ፡  
 ቅድስት <sup>24</sup> ፡ ትድምርት ፡ ኢኮነ <sup>25</sup> ፡ ከመ <sup>26</sup> ፡ ዘበነቢያት <sup>27</sup> ፡ ዘነበበ <sup>28</sup> ፡  
 በመንፈስ ፡ አላ ፡ ፍጹመ <sup>29</sup> ፡ ተሰብአ ፡ እስመ <sup>30</sup> ፡ ይቤ <sup>31</sup> ፡ ወቃል <sup>32</sup> ፡  
 ሥጋ ፡ ኮነ ፡ ኢኮነ ፡ በሚጠት ፡ ዘሚጠ <sup>33</sup> ፡ መለኮቶ <sup>34</sup> ፡ አላ ፡ በመለኮቱ ፡

---

<sup>1</sup> ዘኤጲፋኒዮስ ፡ B; ዘኤጲፋኒያ(?) ፡ W; ዘኤጲፋኒዮስ ፡ cet. mss. sine Y. — <sup>2</sup> ዘቆጵሮስ ፡ JQRW; ዘቆጵሮስ(?) ፡ K. — <sup>3</sup> om. R; አምላክ ፡ add. AQT VW. — <sup>4</sup> በእግዚአብሔር ፡ R. — <sup>5</sup> om. K; ዘኩሉ ፡ B; S (lect. ant.). — <sup>6</sup> ገባሪ ፡ S. — <sup>7</sup> እግዚአብሔር ፡ W. — <sup>8</sup> ለእግዚአብሔር ፡ K; ጳ እግዚአብሔር ፡ W. — <sup>9</sup> ዘእም... ፡ ABJKQRTV; Y per corr. — <sup>10</sup> ዘእም... ፡ AJKQRSTVW; Y per corr.; ዘበአማን ፡ add. J. — <sup>11</sup> በአማን ፡ B. — <sup>12</sup> ዘእም... ፡ JKW. — <sup>13</sup> ዘበአማን ፡ AKQRTVW. — <sup>14</sup> ዘተወልደ ፡ KW. — <sup>15</sup> ወዘያስተርኢ ፡ K (om. ኢ). — <sup>16</sup> ፍጹም ፡ ብእሴ ፡ B; Y per corr. (?). — <sup>17</sup> ወተሠጊዎ ፡ HJV; ወተሠገወ ፡ W. — <sup>18</sup> ዘነፍስ ፡ omnes mss. sine Y. — <sup>19</sup> ወኩሉ ፡ AHJKQRV. — <sup>20</sup> ሰብአ ፡ V. — <sup>21</sup> ዘእምዘርአ ፡ AQTW. — <sup>22</sup> ርእሱ ፡ B. — <sup>23</sup> ሥጋነ ፡ ABJQRTV. — <sup>24</sup> መለኮት ፡ ወ add. Q. — <sup>25</sup> ወዘኢኮነ ፡ B; ወኢኮነ ፡ BJQRVW. — <sup>26</sup> om. B. — <sup>27</sup> በነቢያት ፡ W; ነቢያት ፡ AJQRTV. — <sup>28</sup> ነበበ ፡ R. — <sup>29</sup> ፍጹም ፡ BS. — <sup>30</sup> ከመ ፡ KV. — <sup>31</sup> om. R. — <sup>32</sup> ቃል ፡ ABQRVW. — <sup>33</sup> om. BJR. — <sup>34</sup> መለኮቱ ፡ BJR.

TRAKTAT DES EPIPHANIOS, DES BISCHOFS VON ZYPERN :  
ERKLÄRUNG ÜBER DIE DREIFALTIGKEIT<sup>1</sup>

Wir glauben an den einen Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer aller sichtbaren und unsichtbaren [Dinge]<sup>2</sup>. Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes Sohn, der aus dem Vater als einziger geboren wurde, der aus dem Wesen seines Vaters<sup>3</sup>, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt und<sup>4</sup> nicht geschaffen, eines Wesens mit seinem Vater<sup>5</sup>, durch ihn ist alles geworden, was im Himmel<sup>6</sup> und auf Erden ist, Sichtbares und Unsichtbares; der für uns Menschen und um unseres Heiles willen herabgestiegen ist und Fleisch und<sup>7</sup> Mensch geworden ist<sup>8</sup>, indem er sich in einen vollkommenen Menschen inkarnierte<sup>9</sup> mit Seele und Leib und Vernunft und allem, was einem Menschen [zukommt], ausgenommen die Sünde. Er war nicht aus dem Samen eines Menschen, auch weilte er<sup>10</sup> nicht in einem Menschen, sondern er nahm für sich Fleisch an und verband [es] zu einer heiligen Einheit<sup>11</sup>. Nicht wie er in den Propheten

<sup>1</sup> Die Überschrift fehlt im griech. Text, da dieser aus dem Ankyrōtos entnommen ist. Möglicherweise bekam das Symbol aber später einen ähnlich lautenden Titel.

<sup>2</sup> Der griech. Text hat die Umstellung '... unsichtbaren und sichtbaren...'. Die eckige Klammer im Text bedeutet hier wie im folgenden erläuternder Zusatz.

<sup>3</sup> 'τουτέστιν' in Q nur mit **H** : (vgl. dagegen das **ዘውአቲ** : von A), 'τοῦ πατρός' mit **አቡሁ** (= τοῦ πατρὸς αὐτοῦ) wiedergegeben. A hat richtiger nur **አብ** :. Im griech. Text heißt es : ἐκ θεοῦ πατρός. Der nikänische Text hat wie der äthiop. θεοῦ nicht. Es wäre also im vorliegenden griech. Text zu streichen.

<sup>4</sup> 'und' nicht im griech. Text.

<sup>5</sup> 'ὁμοούσιον τῷ πατρὶ' mit **ኅዕረ : ህላዌ : ምስለ : አቡሁ** : wiedergegeben; hinter 'πατρὶ' wäre in der griech. Vorlage wieder ein 'αὐτοῦ' anzunehmen. A hat korrekterweise wieder nur **አብ** :.

<sup>6</sup> Im griech. Text steht 'ἐν τοῖς οὐρανοῖς', im nikänischen Text aber 'ἐν τῷ οὐρανῷ', so auch im äthiop. Text. Der griech. Text wäre hier wieder zu verbessern.

<sup>7</sup> 'und' nicht im griech. Text.

<sup>8</sup> Der griech. Text 'τουτέστιν — ἄγιον' ist in Q ausgefallen. Hier könnte an eine Haplographie gedacht werden (τουτέστιν — ἐνανθρωπήσαντα τουτέστιν). A gibt dagegen auch hier wörtlich den griech. Text wieder.

<sup>9</sup> 'λαβόντα' mit **ተሠጊዎ** : (= σαρκοθένητα) wiedergegeben, A hat richtigerweise **ኃሥአ** : = 'er nahm an'. Griech. Partizipien werden im Äthiopischen normalerweise mit einfachen Perfekta wiedergegeben.

<sup>10</sup> 'weilte' in beiden äthiop. Textversionen, aber nicht im griech. Text. K. Holl fügt hier 'γεγονότα' in den griech. Text ein.

<sup>11</sup> 'ἀναπλάσαντα' im Äthiop. mit den zwei Ausdrücken **ኃሥአ : ወደመረ** : = 'er nahm an und verband' übersetzt. Vgl. den hier abweichenden, tendenziösen (?) Text von A : **አለ** : — **ህላዌ** : = 'sondern er erschuf den Leib und weilte in einer heiligen Natur'; es handelt sich hier vielleicht um eine Anspielung an die *μία-φύσις*-Formel (vgl. WeiQ III, 25f.); vgl. auch den Text des Anhangs.

ነሥአ ፡ ፍጽምተ <sup>35</sup> ፡ ትስብእተ ፡ ደሚሮ <sup>36</sup> ፡ ውስተ ፡ አሓቲ ፡ ቅድስት <sup>37</sup> ፡ መለኮተ ፡ ዘአሁ ፡ እስመ ፡ አሓዱ ፡ ውእቱ ፡ እግዚእ <sup>38</sup> ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ወኢኮነ ፡ ክልኤተ ፡ ውእቱ ፡ አምላክ ፡ ውእቱ <sup>39</sup> ፡ እግዚእ ፡ ውእቱ <sup>40</sup> ፡ ንጉሥ <sup>40</sup> ፡ ውእቱ <sup>41</sup> ፡ ተከኑነ <sup>42</sup> ፡ በሥጋሁ ፡ ወተንሥእ <sup>43</sup> ፡ ወዐርገ <sup>43</sup> ፡ ውስተ <sup>44</sup> ፡ ሰማያት <sup>44</sup> ፡ በውእቱ ፡ ሥጋ ፡ በክብር ፡ ነበረ <sup>45</sup> ፡ በየማነ <sup>46</sup> ፡ አቡሁ ፡ ወይመጽእ ፡ በውእቱ ፡ ሥጋ ፡ በስብሐት ፡ ይከንን <sup>47</sup> ፡ ሕያዋነ ፡ ወምውታነ <sup>48</sup> ። ዘለመንግሥቱ <sup>49</sup> ፡ አልቦ <sup>50</sup> ፡ ማኅለቅተ <sup>51</sup> ። ወነአምን ፡ በመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ዘነበበ ፡ በአሪት ፡ ወሰበከ <sup>52</sup> ፡ በነቢያት ፡ ወወረደ ፡ በዮርዳኖስ ፡ ዘነበበ ፡ በሐዋርያት ፡ ወነደረ ፡ በቅዱሳን ። ወከመዝ ፡ ነአምን ፡ ከመ ፡ ቦቱ <sup>53</sup> ፡ መንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ መንፈስ ፡ እግዚአብሔር ፡ መንፈስ <sup>54</sup> ፡ ፍጹም ፡ ጳራቅሊጦስ <sup>55</sup> ፡ እምአብ ፡ ዘይወፅእ ፡ እምወልደ <sup>56</sup> ፡ ዘይነሥእ ። ወነአምን ፡ በአሓቲ ፡ ጥምቀት ፡ ዘንስሓ <sup>57</sup> ፡ ወበትንሣኤ <sup>58</sup> ፡ ምወታን <sup>59</sup> ፡ ወበኩነኔ <sup>60</sup> ፡ ጽድቅ <sup>61</sup> ፡ ዘነፍስ <sup>62</sup> ፡ ወዘሥጋ <sup>63</sup> ፡ ወበመንግሥተ <sup>64</sup> ፡ ሰማያት ፡ ወበሕይወት ፡ ዘለዓለም ።

ወለእለ <sup>65</sup> ፡ ይቤሉ <sup>66</sup> ፡ ቦአመ ፡ ኢሀሎ ፡ ወልድ ፡ አው ፡ መንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ አው <sup>67</sup> ፡ እምዘ <sup>68</sup> ፡ ኢሀሎ <sup>69</sup> ፡ ተገብረ <sup>70</sup> ፡ አው ፡ እሞካልእ ፡ ፍጥረት <sup>71</sup> ፡ አው ፡ እምካልእ <sup>72</sup> ፡ ህላዌ ፡ እለ ፡ ይብሉ ፡ በሚጠት <sup>73</sup> ፡ ወበብዕደና ፡ ለወልደ ፡ እግዚአብሔር ፡ አው ፡ መንፈስ <sup>74</sup> ፡ ቅዱስ <sup>74</sup> ፡ እለ ፡ ይብልዎ ፡ ናወግዝ ፡ እስመ ፡ ኪያሆሙ ፡ ታወግዝ ፡ ቅድስት <sup>75</sup> ፡ እንተ <sup>76</sup> ፡ ሐዋርያት ፡ ወበኩለሂ <sup>77</sup> ፡ ቤተ ፡ ክርስቲያን ፡ እምነ ፡ ወካዕበ ፡ ናወግዝ <sup>78</sup> ፡ ለእለ <sup>79</sup> ፡ ኢየአምኑ ፡ ትንሣኤ ፡ ሥጋ ፡ ወኩሎ <sup>80</sup> ፡ ዕልወታተ <sup>80</sup> ፡ እለ ፡ ኢኮነ ፡ እምርትዕት ፡ ሃይማኖት ። እንዘኬ ፡ ተአምኑ ፡ ከመዝ ፡ ወትእዛዘ ፡ ዛቲ ፡ ሃይማኖት ፡ ትገብሩ <sup>81</sup> ፡ ትሂልዉ <sup>82</sup> ፡ በክርስቶስ ።

35 ፍጹመ ፡ KS. — 36 ወደመሮ ፡ K; ተደሚሮ ፡ BQRTW. — 37 ቅድስት ፡ K. — 38 እግዚእነ ፡ AQT. — 39 ወውእቱ ፡ AQTW. — 40 om. W. — 41 ወውእቱ ፡ AQTW. — 42 ተኩነነ ፡ JW. — 43 ወተንሣኤ ፡ ዓርገ ፡ W. — 44 በስብሐት ፡ Q. — 45 ወነበረ ፡ AKW. — 46 om. W. — 47 ይከንን ፡ SV. — 48 ምውታነ ፡ KQVW. — 49 ዘለመንግሥቱ ፡ BR; ዘለመንግሥት ፡ W. — 50 አልቦቱ ፡ K. — 51 ማኅለቅት ፡ ABJKQRTVW. — 52 ወተሰብከ ፡ KS. — 53 ውእቱ ፡ JQRW; ቦ ፡ KTV. — 54 መንፈስ ፡ Q. — 55 ጳራቅሊጦስ ፡ K. — 56 ወእምወልድ ፡ AK. — 57 ለንስሓ ፡ K; ዘንስሓ ፡ cet. mss. — 58 ወትንሣኤ ፡ J. — 59 እሙታን ፡ V. — 60 ወበእንተ ፡ ኩነኔ ፡ T. — 61 ጽድቃ ፡ B; ጽድቃን ፡ Q per corr. — 62 ለነፍስ ፡ B; በነፍስ ፡ Q. — 63 ወሥጋ ፡ JKQS. — 64 ዘለመንግሥተ ፡ H. — 65 እለ ፡ R; ወእለ ፡ AHKQTV. — 66 ይብሉ ፡ BHJRV. — 67 om. H. — 68 እንዘ ፡ BHJKSY. 69 ኢሀሎ ፡ J. — 70 ተገብሩ ፡ ABHJRTVY. — 71 ህላዌ ፡ ፍጥረት ፡ BR. — 72 om. JQ. — 73 በሚጠት ፡ V. — 74 ለመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ V; መንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ W. — 75 m. J. — 76-77 om. W. — 77 om. Q. — 78 ታወግዝ ፡ Q. — 79 እለ ፡ AHJQRTVW. — 80 ወኩሉ ፡ ዕልወታት ፡ V. — 81 ተገብሩ ፡ S. — 82 ተህልዉ ፡ S.

geistigerweise (= in/gemäß dem Geist) sprach<sup>12</sup>, sondern vollkommen wurde er Mensch, denn es heißt<sup>13</sup>: »Und das Wort ist Fleisch geworden«, nicht durch Verwandlung, indem er seine Gottheit verwandelte<sup>14</sup>, 'sondern in seiner Gottheit nahm er die vollkommene menschliche Natur an'<sup>15</sup> 'und verband sie mit seiner Gottheit zu einer heiligen [Vollkommenheit]<sup>16</sup> (oder : indem er sie mit seiner einen heiligen Gottheit verband); denn einer ist der Herr Jesus Christus und nicht zwei, derselbe Gott, derselbe Herr, derselbe König, verurteilt in seinem Leib<sup>17</sup> und auferstanden und aufgefahen in die Himmel in demselben Leib, sitzt er (oder : setzte er sich) in Herrlichkeit zur Rechten seines Vaters<sup>18</sup> und wird kommen in demselben Leib in Herrlichkeit, Gericht zu halten über Lebende und Tote; seines Reiches wird kein Ende sein. Und wir glauben<sup>19</sup> an den Heiligen Geist, der im Gesetz gesprochen hat und durch die Propheten gepredigt und auf den Jordan herabkam, der in den Aposteln gesprochen und in den Heiligen Wohnung genommen (oder : gewohnt) hat. Und so glauben wir<sup>20</sup>, daß er der Heilige Geist, der Geist Gottes, der vollkommene Geist, der Paraklet<sup>21</sup> ist<sup>22</sup>, der aus dem Vater hervorgeht<sup>23</sup>, der vom Sohn em-

<sup>12</sup> 'ἐνέπνευσέ τε καὶ ἐλάλησε' mit **ዘነበበ ፡ በመንገድስ ።** = 'er sprach im Geist bzw. geistigerweise' übersetzt, A hat wörtlich **እስተንገድስ ፡ ወተናገረ ።**

<sup>13</sup> **እስመ ፡ ይቤ ።** ist ein Zusatz des äthiop. Übersetzers zur Einleitung von Schriftstellen, wie es im Qērellos oft vorkommt (vgl. WeiQ III, 21f.). Das **ወ** vor **ያል** steht nicht im griech. Text, aber so in der hier angeführten Schriftstelle Joh 1,14. Das **እስመ** in A ist die Übersetzung von γάρ.

<sup>14</sup> Ungenaue Wiedergabe des griech. Textes von 'οὐ τροπήν — θεότητα'; folgendes 'εἰς ἀνθρωπότητα' in Q ausgelassen, in A mit **ቡተሰብእ ፡** (= bei der Menschwerdung) wiedergegeben; vgl. auch den entsprechenden Text im Anhang.

<sup>15</sup> 'sondern — an' nicht im griech. Text, war aber wohl so in der griech. Vorlage von Q, da auch A eine ähnliche Version bietet; vgl. auch den Anhang.

<sup>16</sup> 'Vollkommenheit' (= τελειότητα) aus dem griech. Text ergänzt. Der äthiop. Text **ደግረ ፡** bis **ዘእሁ ፡**, der wegen des Anschlusses nicht genau den griech. Text wiedergibt, ist in A ausgefallen. Bei Auslassungen ist nicht klar, ob der Text in der Vorlage fehlte oder vom äthiop. Übersetzer wegen Übersetzungsschwierigkeiten oder aus tendenziösen Gründen ausgelassen wurde.

<sup>17</sup> Statt 'παθόντα' des griech. Textes bietet Q **ተከሰነ ፡** = 'er wurde verurteilt'; A hat richtig: **ወሐመ ፡** = 'und er litt.' 'ἐν σαρκί' mit **በሥጋሁ ፡** (= ἐν σαρκὶ αὐτοῦ) übersetzt, A hat genau: **በሥጋ ፡**

<sup>18</sup> 'τοῦ πατρὸς' mit **እቡሁ ፡** (= τοῦ πατρὸς αὐτοῦ) wiedergegeben; vgl. Anmerkung 3.

<sup>19</sup> Das 'πιστεύομεν' im Variantenapparat bei K. Holl hat wohl im griech. Text gestanden. Es steht in allen äthiop. Versionen (vgl. auch den Anhang).

<sup>20</sup> 'ἐν αὐτῷ' ist in Q ausgefallen, in A durch **ቡቲ ፡** wiedergegeben.

<sup>21</sup> 'πνεῦμα παράκλητον' nur mit **ጳራ-ቅሊጦስ ፡** übersetzt, πνεῦμα ist ausgefallen.

<sup>22</sup> 'ἄκτιστον' ist in Q ausgefallen, aber in A: **ዘእንበለ ፡ ፍጥረት ።** und im entsprechenden Text des Anhangs vorhanden.

<sup>23</sup> Das 'καὶ' nach 'ἐκπορευόμενον' nicht in Q, wohl aber in A (vgl. auch den Anhang: die arab. und eine äthiop. Hs. bieten καὶ); 'καὶ πιστεύομενον' fehlt in beiden äthiop. Versionen und ist als Dittographie zum folgenden 'πιστεύομεν' im griech. Text zu streichen.

Versio textus ex 'Ancorato' Epiphaniai sumpti (ms. H et J)

ነአምን ፡ በ፩ ፡ (አምላክ ፡ add. J.) እግዚአብሔር ፡ አብ ፡ አኅዜ ፡ ኩሉ ፡  
 ዓለም ፡ ዘያስተርኢ ፡ ወዘኢያስተርኢ ፡ ገባሬ ፡ ኩሉ ፡ ወበ፩ ፡ እግዚእ ፡ ኢ  
 የሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ዘውኡቱ ፡ እምህላዌ ፡ አብ ፡ እግዚአብሔር ፡ እምእግዚ  
 አብሔር ፡ ወብርሃን ፡ ዘእምብርሃን ፡ እግዚአብሔር ፡ በአማን ፡ እምእግዚ  
 አብሔር ፡ ዘበአማን ፡ (በአማን ፡ J) ዘተወልደ ፡ ወኢተገብረ ፡ ኅቡረ ፡ ህ  
 ላዌ ፡ ምስለ ፡ አብ ፡ ዘቦቱ ፡ ኩሉ ፡ ኮነ ፡ ዘበሰማይኒ ፡ ወዘበምድርኒ ፡ ዘያ  
 ስተርኢ ፡ ወዘኢያስተርኢ ፡ ዘበእንቲአነ ፡ ለሰብእ ፡ ወበእንተ ፡ መድኅኒ  
 ተነ ፡ (!) (መድኅኒትነ ፡ J) ወረደ ፡ ወተሰብአ ፡ ዘውኡቱ ፡ ተወልደ ፡ ፍ  
 ጹመ ፡ እምቅድስት ፡ ማርያ ፡ (ማርያም ፡ J) ድንግል ፡ በመንፈስ ፡ ቅ  
 ዱስ ፡ ተሠገወ ፡ ዘውኡቱ ፡ ፍጹም(!) ፡ (ፍጹመ ፡ J) ሰብአ ፡ ነሥአ ፡ ነ  
 ፍሰ ፡ ወሥጋ ፡ ወሕሊና ፡ ወኩሎ ፡ ዘሰብእ ፡ ዘእንበለ ፡ ኃጢአት ፡ ወአ  
 ኮ ፡ እምዘርአ ፡ ሰብእ ፡ ወኢከመ ፡ ዘላዕለ ፡ ሰብእ ፡ ኅደረ ፡ አላ ፡ ለሊሁ ፡  
 ሥጋ ፡ ገብረ ፡ ወኅደረ ፡ በአሐቲ ፡ ቅድስት ፡ ህላዌ ፡ ወአኮ ፡ ከመ ፡ በነ  
 ቢያት ፡ አስተንፈስ ፡ ወተናገረ ፡ አላ ፡ ፍጹመ ፡ ተሰብአ ፡ እስመ ፡ ቃል ፡  
 ሥጋ ፡ ኮነ ፡ ወኢተመይጠ ፡ ወኢተወለጠ ፡ መለኮቶ ፡ (መለኮቱ ፡ J) በተ  
 ሰብአ ፡ አላ ፡ ምስለ ፡ መለኮቱ ፡ ነሥአ ፡ ፍጹመ ፡ ብእሴ ፡ እስመ ፡ ፩ ውኡ  
 ቱ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ወአኮ ፡ ፪ ውኡቱ ፡ እግዚአብሔር ፡ ውኡቱ ፡ እ  
 ግዚእ ፡ ውኡቱ ፡ ንጉሥ ፡ ወሐመ ፡ በሥጋ ፡ ወተንሥአ ፡ ወዐርገ ፡ ሰማ  
 ያተ ፡ (ሰማያት ፡ J) በውኡቱ ፡ ሥጋ ፡ በስብሐት ፡ ወነበረ ፡ በየማነ ፡ አ  
 ቡሁ ፡ ወይመጽእ ፡ በውኡቱ ፡ ሥጋ ፡ በስብሐቲሁ ፡ ይኸንን ፡ ሕያዋነ ፡  
 ወምውታነ ፡ ወዘመንግሥቱ ፡ አልቦ ፡ ማኅለቅተ ፡ (ማኅለቅት ፡ J) ወነ  
 አምን ፡ በመንፈስሂ ፡ ቅዱስ ፡ ዘተነግረ ፡ በኦሪት ፡ ወተሰብከ ፡ በነቢያ  
 ት ፡ ዘወረደ ፡ ውስተ ፡ ዮርዳኖስ ፡ ወይትናገር ፡ በሐዋርያት ፡ ወየኅድር ፡  
 ላዕለ ፡ ቅዱሳን ፡ ወከመዝ ፡ ነአምን ፡ ቦቱ ፡ እስመ ፡ (ከመ ፡ J) ውኡቱ ፡  
 መንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ መንፈስ ፡ እግዚአብሔር ፡ መንፈስ ፡ ፍጹም ፡ ጳራቅሊ  
 ጦስ ፡ ዘእንበለ ፡ ፍጥረት ፡ ዘእምአብ ፡ ይወፅእ ፡ ወእምወልድ ፡ ይነሥእ ፡  
 ወነአምን ፡ በአሐቲ ፡ እንተ ፡ ላዕለ ፡ ኩሉ ፡ ቤተ ፡ ክርስቲያን ፡ ወበአ  
 ሐቲ ፡ ጥምቀት ፡ ንስሐ ፡ (!) (ለንስሐ ፡ J) ወበትንሣኤ ፡ ምውታን ፡ ወኩ  
 ነኒ ፡ ጽድቅ ፡ ዘነፍስ ፡ ወሥጋ ፡ ወበመንግሥተ ፡ ሰማያት ፡ ወሕይወት ፡  
 (ወሕይወተ ፡ J) ዘለዓለም ፡

ወእለስ ፡ ይብሉ ፡ ቦአመ ፡ ኢሀሎ ፡ ወልድ ፡ ወመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ወ  
 እምዘ ፡ ኢሀሎ ፡ ኮነ ፡ (ኮነ ፡ J) ወእለስ ፡ (እለስ ፡ J) ይብልዎ ፡ እምካ  
 ልእ ፡ ኃይል ፡ ወፍጥረት ፡ እለ ፡ (ወእለስ ፡ J) ይብልዎ ፡ ውልጠተ ፡



(ውሉጠ : J) ወሚጠተ : ወምትሐተ : ለወልደ : እግዚአብሔር : ወለመን  
 ፈስ : ቅዱስ : እሎንተ : ናወግዝ : እስመ : እሎንተ : ታወግዝ : (ቅድስት :  
 add. J) እንተ : ሐዋርያት : እንተ : ላዕለ : ሁሉ : እምነ : ወእምክሙ :  
 ቅድስት : (om. J) ቤተ : ክርስቲያን ። ወካዕበ : ናወግዝ : እለ : ኢየሁ  
 ምኑ : ትንሣኤ : ሥጋ : ወሁሎ : ዕልወታተ : ዘነኪር : እምርትዕት : ሃይ  
 ማኖት ።

ወ(om. J)አንትሙሰ : ወውሉድክሙ : ብፁዓን : አንትሙ : እንዘ : ተ  
 አምኑ : ከመዝ : ወዘዛቲ : ሃይማኖት : አጽንዑ : እስመ : ከመዝ : ንጹ  
 ሊ : በሁሉ : ጊዜ : አፍቁራንዩ : (...የ : om. J) ከመ : ትረክቡ : (ትር  
 ከቡ : J) መክፈልተ : ወርስተ : ውስተ : ዛቲ : ሃይማኖት : ወበርስተ :  
 ትእዛዛቲሃ ። ወጸልዩ : በእንቲአነ : አንትሙሂ : ወሁሉ : ዘከመዝ : የአ  
 ምን : (የአምኑ : J) ወየአቅብ : (ወየአቅቡ : J) ትእዛዙ : ለእግዚአብሔ  
 ር : በክርስቶስ : ኢየሱስ ። ዘቦቱ : ምስለ : አቡሁ : ስብሐት : ምስለ :  
 መንፈስ : ቅዱስ : ለዓለመ : ዓለም : አሜን ።

Πιστεύομεν εἰς ἓνα Θεόν, πατέρα παντοκράτορα, πάντων ἀοράτων τε καὶ ὀρατῶν ποιητὴν · καὶ εἰς ἓνα κύριον Ἰησοῦν Χριστόν, τὸν υἱὸν τοῦ Θεοῦ, γεννηθέντα ἐκ Θεοῦ πατρὸς μονογενῆ, τουτέστι ἐκ τῆς οὐσίας τοῦ πατρὸς. Θεὸν ἐκ Θεοῦ, φῶς ἐκ φωτός, Θεὸν ἀληθινὸν ἐκ Θεοῦ ἀληθινοῦ, γεννηθέντα οὐ ποιηθέντα, ὁμοούσιον τῷ πατρί, δι' οὗ τὰ πάντα ἐγένετο, τὰ τε ἐν τοῖς οὐρανοῖς καὶ τὰ ἐν τῇ γῆ, ὀρατά τε καὶ ἀόρατα, τὸν δι' ἡμᾶς τοὺς ἀνθρώπους καὶ διὰ τὴν ἡμετέραν σωτηρίαν κατελθόντα καὶ σαρκωθέντα, τουτέστι γεννηθέντα τελείως ἐκ τῆς ἀγίας Μαρίας τῆς ἀειπαρθένου διὰ πνεύματος ἀγίου, ἐνανθρωπήσαντα, τουτέστι τέλειον ἄνθρωπον λαβόντα, ψυχὴν καὶ σῶμα καὶ νοῦν καὶ πάντα, εἴ τι ἐστὶν ἄνθρωπος, χωρὶς ἁμαρτίας, οὐκ ἀπὸ σπέρματος ἀνδρὸς, οὐδὲ ἐν ἀνθρώπῳ [γεγονότα], ἀλλ' εἰς ἑαυτὸν σάρκα ἀναπλάσαντα εἰς μίαν ἀγίαν ἐνότητα · οὐ καθάπερ ἐν προφήταις ἐπέπνευσέ τε καὶ ἐλάλησε καὶ ἐνήργησεν, ἀλλὰ τελείως ἐνανθρωπήσαντα « ὁ γὰρ λόγος σὰρξ ἐγένετο », οὐ τροπὴν ὑποστάς οὐδὲ μεταβαλὼν τὴν ἑαυτοῦ θεότητα εἰς ἀνθρωπότητα, εἰς μίαν δὲ συνενώσας ἑαυτοῦ ἀγίαν τελειότητά τε καὶ θεότητα · εἰς γὰρ ἐστὶ κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς καὶ οὐ δύο, ὁ αὐτὸς θεός, ὁ αὐτὸς κύριος, ὁ αὐτὸς βασιλεὺς, παθόντα δὲ τὸν αὐτὸν ἐν σαρκί, καὶ ἀναστάντα καὶ ἀνελθόντα εἰς τοὺς οὐρανοὺς ἐν αὐτῷ τῷ σώματι, ἐνδόξως καθίσαντα ἐν δεξιᾷ τοῦ πατρὸς, ἐρχόμενον ἐν αὐτῷ τῷ σώματι ἐν δόξῃ κρίναι ζῶντας καὶ νεκρούς · οὐ τῆς βασιλείας οὐκ ἔσται τέλος · καὶ εἰς τὸ ἅγιον πνεῦμα [πιστεύομεν], τὸ λαλήσαν ἐν νόμῳ καὶ κηρῦξαν ἐν τοῖς προφήταις καὶ καταβὰν ἐπὶ τὸν Ἰορδάνην, λαλοῦν ἐν ἀποστόλοις, οἰκοῦν ἐν ἀγίοις · οὕτως δὲ πιστεύομεν ἐν αὐτῷ, ὅτι ἐστὶ πνεῦμα ἅγιον, πνεῦμα Θεοῦ, πνεῦμα τέλειον, πνεῦμα παράκλητον, ἄκτιστον, ἐκ τοῦ πατρὸς ἐκπορευόμενον καὶ ἐκ τοῦ υἱοῦ λαμβάνον καὶ πιστευόμενον ·

Πιστεύομεν εἰς μίαν καθολικὴν καὶ ἀποστολικὴν ἐκκλησίαν, καὶ εἰς ἐν βάπτισμα μετανοίας, καὶ εἰς ἀνάστασιν νεκρῶν καὶ κρίσιν δικαίαν ψυχῶν καὶ σωμάτων, καὶ εἰς βασιλείαν οὐρανῶν, καὶ εἰς ζωὴν αἰώνιον ·

Τοὺς δὲ λέγοντας, ὅτι ἦν ποτε, ὅτε οὐκ ἦν ὁ υἱὸς ἢ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, ἢ ὅτι ἐξ οὐκ ὄντων ἐγένετο ἢ ἐξ ἐτέρας ὑποστάσεως ἢ οὐσίας, φάσκοντας εἶναι τρεπτόν ἢ ἀλλοιωτόν τὸν υἱὸν τοῦ Θεοῦ ἢ τὸ ἅγιον πνεῦμα, τούτους ἀναθεματίζει ἡ καθολικὴ καὶ ἀποστολικὴ ἐκκλησία, ἡ μήτηρ ὑμῶν τε καὶ ἡμῶν · καὶ πάλιν ἀναθεματίζομεν τοὺς μὴ ὁμολογοῦντας ἀνάστασιν νεκρῶν καὶ πάσας τὰς αἱρέσεις τὰς μὴ ἐκ ταύτης τῆς ὀρθῆς πίστεως οὔσας ·

Ἐμῶν δὲ καὶ τῶν ἡμῶν τέκνων, μακαριώτατοι, οὕτως πιστευόντων, καὶ γὰρ ἐκ ταύτης τῆς πίστεως ἐντολὰς ἐπιτελούντων, ἐλπίζομεν ὑπερεὔχεσθαι ἡμῶν πάντοτε ἔχειν μερίδα καὶ κληρὸν ἐν τῇ αὐτῇ πίστει, καὶ ἐν τῷ κλήρῳ τῶν αὐτῆς ἐντολῶν · καὶ εὔχεσθε ὑπὲρ ἡμῶν ὑμεῖς τε καὶ πᾶς ὁ οὕτως πιστεύων, καὶ τὰς ἐντολὰς τοῦ κυρίου φυλάττων, ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν · δι' οὗ καὶ μεθ' οὗ τῷ πατρί δόξα σὺν ἀγίῳ πνεύματι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων · Ἀμήν.

በእንተ ፡ ሃይማኖቱ ፡ ለቅዱስ ፡ ጎሪጎሪዮስ <sup>1</sup> ፡  
 ጳጳስ ፡ ዘኔዎቄስሪያ <sup>2</sup> ፡ ሀገር ፡ በእንተ ፡  
 ሃይማኖቱ <sup>3</sup> ፡ ክሥተት <sup>4</sup> ፡ ሎቱ ።

አሓዱ ፡ እግዚአብሔር ፡ ቀዳሚ <sup>5</sup> ፡ ወወላዲ <sup>6</sup> ፡ ቃል ፡ ሕያው ፡ ወዘጥበ  
 ብ ፡ ዘሀሎ <sup>7</sup> ፡ ወዘኅይል ፡ ወዘአርአያ ፡ ዘሀሎ ፡ ፍጹም <sup>8</sup> ፡ ዘፍጹም <sup>9</sup> ፡  
 ወላዲ <sup>10</sup> ፡ አበ ፡ ወልድ <sup>11</sup> ፡ ዋሕድ ።

ወአሓዱ ፡ እግዚእ ፡ ባሕቲቱ ፡ እምባሕቲቱ <sup>12</sup> ፡ እግዚአብሔር ፡ እም  
 እግዚአብሔር <sup>13</sup> ፡ አርአያ ፡ ዘሀላዌ ፡ አቡሁ ፡ ወአምሳለ ፡ እግዚአብሔር ፡  
 ዘምስለ <sup>14</sup> ፡ አቡሁ ፡ ገባሪ ፡ ቃል ፡ ወለኩሉ <sup>15</sup> ፡ ሀለዌ ፡ ዘሀሎ ፡ ገባሪ ፡  
 ጥበብ ፡ ለኩሉ <sup>16</sup> ፡ ዘሀሎ ፡ አንተ <sup>17</sup> ፡ ትእንዝ ፡ ወኅያል ፡ አንተ <sup>18</sup> ፡ ለ  
 ኩሉ <sup>19</sup> ፡ ፍጥረት ፡ ገባሪ ፡ ወልድ ፡ ዘበ ፡ አማን ፡ እምዘ <sup>20</sup> ፡ በአማን ፡  
 አብ ፡ ዘኢያስተርኢ ፡ እምዘ ፡ ኢያስተርኢ ፡ ዘኢይመውት ፡ እምዘ ፡ ኢ  
 ይመውት ፡ ዘሀሎ ፡ ለዝላፉ ፡ እምዘሀሎ <sup>21</sup> ፡ ለዝላፉ <sup>21</sup> ።

ወአሓዱ ፡ መንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ፍጹም ፡ ፍጹም <sup>22</sup> ፡ ሕይወት <sup>23</sup> ፡ ዘሕያዋ  
 ን ፡ ቅድሳት <sup>24</sup> ፡ ወነቅዕ ፡ ቅድሳት <sup>25</sup> ፡ ዘቅድሳት <sup>26</sup> ፡ ወሃቢ <sup>27</sup> ፡ ዘቦ  
 ቱ <sup>28</sup> ፡ እግዚአብሔር <sup>29</sup> ፡ ዲበ ፡ ኩሉ ፡ እለ ፡ የአምኑ ፡ ወላዕለ ፡ ኩሉ <sup>30</sup> ፡  
 ወወልድ <sup>31</sup> ፡ በኩሉ <sup>32</sup> ።

ሥላሴ ፡ ፍጹምት <sup>33</sup> ፡ እንተ ፡ በስብሓት ፡ ወበሀላዌ ፡ እንተ ፡ ኢትት  
 ከፈል ፡ ወኢትትነከር <sup>34</sup> ።

ወአልቦ ፡ ወኢምንት <sup>35</sup> ፡ ፍጡረ <sup>36</sup> ፡ ውስተ ፡ ሥላሴ ፡ ወኢለአኪ <sup>37</sup> ፡

<sup>1</sup> ግሪጎሪስ ፡ H; ጊዮርጊስ ፡ V; ጎርጎርዮስ ፡ cet. mss. sine Y. — <sup>2</sup> ዘኔዎቄሪያ ፡ H; ዘኔዎቄርያ ፡ W; ዘኔዎቄርያ ፡ KR; ዘኒዮቄሳርያ ፡ BJ; ዘአዎቄሳርያ ፡ S; ዘቄሣርያ ፡ V; ዘቄሳርያ ፡ AQ; ዘቄሳርያስ ፡ T; ጳጳስ ፡ ዘእምቄሳርያ ፡ add. R. (fere erasum) — <sup>3</sup> ሃይማኖት ፡ AKQSTVW; ርትዕት ፡ add. Q. — <sup>4</sup> ክሥተት ፡ S; ክሥተተ ፡ BVW; ከሥተተ ፡ H; ከሥተት ፡ (vel ክሥተት) ፡ RY. — <sup>5</sup> ቀዳሚያ ፡ BJR; ቀዳማዊ ፡ AQTW. — <sup>6</sup> ወልድ ፡ BK. — <sup>7</sup> om. K. — <sup>8</sup> ወዘፍጹም ፡ T. — <sup>9</sup> om. J; ወዘፍጹም ፡ B; ዘእምፍጹም ፡ AQTSTVW. — <sup>10</sup> ወልድ ፡ W. — <sup>11</sup> ወወልድ ፡ BJV. — <sup>12</sup> ዘእምባሕቲቱ ፡ KRSV. — <sup>13</sup> ዘእምእግዚአብሔር ፡ AQT. — <sup>14</sup> ምስለ ፡ AJQTV. — <sup>15</sup> ወኩሉ ፡ J. — <sup>16</sup> ዘኩሉ ፡ R. — <sup>17</sup> እንተ ፡ ABRTW. — <sup>18</sup> እንተ ፡ AQTW. — <sup>19</sup> ዘኩሉ ፡ R. — <sup>20</sup> ወእንዝ ፡ H. — <sup>21</sup> om. V (Haplogr.). — <sup>22</sup> om. BR; እምፍጹም ፡ JW; Y per corr.; ዘእምፍጹም ፡ AKQSTV. — <sup>23</sup> ሕይወት ፡ B. — <sup>24</sup> om. K; ቅድስት ፡ ABH; ቅዱሳት ፡ V. — <sup>25</sup> ቅድስት ፡ B; ቅዱሳት ፡ V. — <sup>26</sup> ዘቅድሳት ፡ B; ቅድሳት ፡ J; ለቅዱሳን ፡ AQT; ለቅዱሳን ፡ ቅድሳት ፡ W. — <sup>27</sup> ወሃቢ ፡ V; ውኒቦ ፡ S; ጥበብ ፡ K. — <sup>28</sup> ዘቦ ፡ T; ዘ ፡ V. — <sup>29</sup> እምእግዚአብሔር ፡ V. — <sup>30</sup> om W. — <sup>31</sup> ወልድ ፡ KRSV. — <sup>32</sup> ለኩሉ ፡ T. — <sup>33</sup> ፍጹምተ ፡ B. — <sup>34</sup> ወኢትትነከር ፡ JTW; Y per corr. — <sup>35</sup> ምንት ፡ JKVW. — <sup>36</sup> ፍጡር ፡ AJKQRTVW; Y per corr. — <sup>37</sup> ወኢተለአኪ ፡ AJKQRTW.

ÜBER DEN GLAUBEN DES HEILIGEN GREGORIOS,  
DES BISCHOFES DER STADT NEOKAISAREIA,  
ÜBER SEINEN GLAUBEN, DIE OFFENBARUNG AN IHN<sup>1</sup>

Ein Gott, Ursprung und Vater<sup>2</sup> des lebendigen Wortes und der existierenden Weisheit und der Kraft und des [immer] seienden<sup>3</sup> Bildes, Vollkommener, des Vollkommenen Erzeuger, Vater<sup>4</sup> des eingeborenen Sohnes.

Und ein Herr, Einziger aus dem Einzigem, Gott von Gott, 'Gestalt des Wesens seines Vaters, Abbild Gottes'<sup>5</sup>, das 'mit seinem Vater'<sup>6</sup> schöpferische Wort 'und Erschaffer aller existierenden Wesen'<sup>7</sup>, Weisheit, die alles Existierende erfaßt, und Kraft, die die gesamte Schöpfung schafft, wahrer Sohn vom wahren Vater, Unsichtbarer vom Unsichtbaren<sup>8</sup>, Unsterblicher vom Unsterblichen, Ewiger vom Ewigen.

Und ein vollkommener<sup>9</sup> Heiliger Geist, vollkommenes Leben der Lebendigen, 'Heiligkeit und Quelle der Heiligkeit'<sup>10</sup>, Verleiher der Heiligkeit,

<sup>1</sup> Der griech. Titel des Symbols lautet: "Ἐκθεσις πίστεως κατὰ ἀποκάλυψιν Γρηγορίου ἐπισκόπου Νεοκαισαρείας. Vgl. auch die im Variantenapparat des ACO-Textes angeführten, längeren Titelangaben in einigen griech. Hss. C. P. Caspari führt in seiner Ausgabe des griech. Textes und der beiden altlateinischen Übersetzungen keinen Titel an; vgl. Caspari, Quellen 10 und 15f.

<sup>2</sup> Der äth. Text wurde nach dem griech. Text und den lat. Übersetzungen von **ΘΘΑΞ** : in **ΘΘΛΞ** : verbessert, obwohl alle zwölf Hss. **ΘΘΑΞ** : bieten.

<sup>3</sup> **ΠΥΛ** : mit 'immer seiend' wiedergegeben, da hier 'ἰδίου' in der griech. Vorlage steht. Die lat. Version 'propriae' scheint einer griech. Lesart ἰδίου zu folgen (siehe auch den Variantenapparat des ACO-Textes).

<sup>4</sup> Der äth. Text wurde nach dem griech. Text und den lat. Übersetzungen von **ΛΠ** : das alle Hss. bieten, in **ΛΠ** : verbessert.

<sup>5</sup> 'χαρακτήρ καὶ εἰκὼν θεότητος' (vgl. auch Hebr 1,3; 2 Kor 4,4 und Kol 1,15) im äth. Text wie in der angeführten lat. Übersetzung erweitert wiedergegeben.

<sup>6</sup> 'mit seinem Vater' = Erweiterung, die nur der äth. Text aufweist.

<sup>7</sup> Nicht im griech. Text, aber in der angeführten lat. Übersetzung.

<sup>8</sup> Der griech. Text und die lat. Übersetzungen haben noch: 'Unvergänglichlicher vom Unvergänglichlichen', was im äth. Text ausgefallen ist.

<sup>9</sup> Nur das Wort 'vollkommener' — hier 'τελείου' als 'τέλειον' gelesen — ist von dem folgenden griech. Text *ἐκ θεοῦ τὴν ὑπαρξίν ἔχον καὶ δι' υἱοῦ πεφηνός, δηλαδὴ τοῖς ἀνθρώποις, εἰκὼν τοῦ υἱοῦ τελείου* in der äth. wie in der angeführten lat. Übersetzung stehengeblieben. Die lat. Übersetzung Rufins geht aber mit dem griech. Text parallel.

<sup>10</sup> 'αἰτία' ist im äth. wie im angeführten lat. Text ausgefallen; statt dem einzigen Wort 'ἀγιότης' hatten der angeführte lat. und äth. Text wohl als Vorlage: 'ἀγιότης, ἀγιότητος πηγὴ'. In einigen griech. Hss. taucht hier 'πηγὴ ἁγία' auf (vgl. den Variantenapparat des ACO-Textes sowie der Textausgabe Casparis, Quellen 13).

ወአልቦ<sup>38</sup> : ዘቦአ : ዘቀዳሚ<sup>39</sup> : ኢሀሎ : ወድኅረ : ቦአ : እስመ : አል  
 ቦ : ዘኅጸጸ<sup>40</sup> : ወልድ : እምአብ<sup>41</sup> : ወኢኅጸጸ<sup>42</sup> : መንፈስ : ቅዱስ :  
 ለወልድ<sup>43</sup> : ወኢይትዌስክ<sup>44</sup> : እምአሓዱ : ዲቦ : ክልኤ : ወኢእምክል  
 ኤ<sup>45</sup> : ውስተ : ሠለስቱ : አላ : እንተ : ኢትትመየጥ : ወኢትትበዐድ :  
 ወኢትትዌስክ : ይእቲመ<sup>46</sup> : ሥላሴ : ይእቲ : ለወትር : ወለዝላፉ ።

ወይነግሩስ : ከመ : አስተርአየቶ : ለዝ : ብፀዕ : ጳጳስ : ቅድስት : ወ  
 ላዲተ<sup>47</sup> : አምላክ : ማርያ<sup>48</sup> : ወቅዱስ : ዮሐንስ : ወንጌላዊ : ወበትእ  
 ዛዘ : ዚአሃ<sup>49</sup> : ነገሮ<sup>50</sup> : ዮሐንስ<sup>51</sup> : ቅዱስ<sup>52</sup> : ዘበ<sup>52</sup> : እንተ<sup>52</sup> : ወ  
 ሃቢተ : ሕይወት : ሥላሴ : ዛቲ : ሃይማኖት : መድኅኒት : አማን<sup>53</sup> : ዓ  
 ቢይ<sup>54</sup> : ምሥጢር ።

\*Εκθεσις πίστεως  
 κατὰ ἀποκάλυψιν Γρηγορίου ἐπισκόπου  
 Νεοκαισαρείας

Εἰς θεὸς πατὴρ λόγου ζῶντος, σοφίας ὑφειστώσεως καὶ δυνάμεως καὶ  
 χαρακτῆρος αἰδίου, τέλειος τελείου γεννήτωρ, πατὴρ υἱοῦ μονογενοῦς · εἰς  
 κύριος, μόνος ἐκ μόνου, θεὸς ἐκ θεοῦ, χαρακτῆρ καὶ εἰκὼν θεότητος, λόγος  
 ἐνεργός, σοφία τῆς τῶν ὄλων συστάσεως περιεκτικῆ καὶ δύναμις τῆς ὅλης  
 κτίσεως ποιητικῆ, υἱὸς ἀληθινὸς ἀληθινοῦ πατρός, ἀόρατος ἀοράτου καὶ  
 ἀφθαρτος ἀφθάρτου καὶ ἀθάνατος ἀθανάτου καὶ αἰδῖος αἰδίου · ἐν πνεύμα  
 ἁγίον, ἐκ θεοῦ τὴν ὑπαρξιν ἔχον καὶ δι' υἱοῦ πεφηνός, δηλαδὴ τοῖς ἀνθρώποις,  
 εἰκὼν τοῦ υἱοῦ τελείου τελεία, ζωὴ ζώντων αἰτία, ἀγιότης ἀγιασμοῦ χορηγός,  
 ἐν ᾧ φανεροῦται θεὸς ὁ πατὴρ ὁ ἐπὶ πάντων καὶ ἐν πᾶσι καὶ θεὸς ὁ υἱὸς  
 ὁ διὰ πάντων · τριάς τελεία δόξη, καὶ αἰδιότητι καὶ βασιλείαι, μὴ μεριζομένη  
 μηδὲ ἀπαλλοτριουμένη · οὔτε οὖν κτιστόν τι ἢ δοῦλον ἐν τῇ τριάδι οὔτε  
 ἐπέισακτον, ὡς πρότερον μὲν οὐχ ὑπάρχον, ὕστερον δὲ ἐπεισελθόν, οὔτε  
 οὖν ἐνέλιπέν ποτε υἱὸς πατρὶ οὔτε υἱῶι πνεῦμα, ἀλλὰ ἄτρεπτος καὶ ἀναλλοίωτος  
 ἡ αὐτὴ τριάς αἰεί.

38 **አልቦ** : V. — 39 **ቀዳሚ** : K. — 40 **ዘኅጸጸ** : H; **ዘሐፀ** : AJKQRTVW. — 41 om. K.  
 — 42 **ወኢሐፀ** : AJKQRTVW. — 43 **እምወልድ** : AJQTVW; R (?)Y per corr. — 44 **ወኢይ**  
**ትዌስክ** : T. — 45 **ወእም ጿ** : TV. — 46 **ይእቲ** : J. — 47 **ወወላዲተ** : H. — 48 **ማርያም** : omnes  
 mss. sine HS. — 49 **ዚአሃ** : K. — 50 **ነገሮ** : HS. — 51 om. ATV. — 52 **በእንተ** : V. — 53 om. J.  
 — 54 **ወዐቢይ** : JVV; **ዐቢይ** : K.

durch den Gott<sup>11</sup> in allen Gläubigen<sup>12</sup> und über allen und [durch den] der Sohn<sup>13</sup> in in allen ist<sup>14</sup>:

Die in Herrlichkeit und Wesen<sup>15</sup> vollkommene Dreifaltigkeit, die unteilbare und unveränderliche.

Und nicht gibt es irgendetwas Geschaffenes in der Dreifaltigkeit, weder etwas Dienendes noch etwas Hinzugekommenes, das vorher nicht da war und später kam<sup>16</sup>; denn der Sohn ist nicht geringer als der Vater, auch ist der Heilige Geist nicht geringer als der Sohn. 'Auch findet keine Erweiterung von einer zu zwei und von zwei zu drei [Personen] statt'<sup>17</sup>, sondern unwandelbar und unveränderlich und unvermehrbar<sup>18</sup> ist dieselbe Dreifaltigkeit für immer und ewig<sup>19</sup>.

Und es wird aber erzählt, daß diesem seligen Bischof die heilige Gottesgebälerin Maria und der heilige Evangelist Johannes erschienen seien. Und auf ihr Geheiß habe ihm der heilige Johannes das über die lebensspendende Dreifaltigkeit erzählt. Dieser Glaube ist wahrhafte Erlösung, ein großes Geheimnis<sup>20</sup>.

11 'ὁ πατήρ' in den lat. Übersetzungen und im äth. Text ausgefallen.

12 'Gläubigen' = Zusatz in der angeführten lat. Übersetzung und im äth. Text.

13 'θεός ὁ υἱός' im griech. Text, dagegen nur 'Filius' in den lat. Übersetzungen.

14 Im Griech.: 'φανερῶνται', nur in Rufins lat. Übersetzung steht dafür 'cognoscitur'.

15 Der äth. Übersetzer hatte wohl nur 'ἰδιότητι' in seiner griech. Vorlage. Das folgende 'καὶ βασιλείαι' ist auch im äth. Text ausgefallen.

16 Der vorliegende Text ist in der angeführten lat. Übersetzung geringfügig erweitert.

17 Dieser Zusatz findet sich auch in einigen griech. Hss. (vgl. den Variantenapparat des ACO-Textes): «οὔτε ηὐξήθη μὴδὲ εἰς δυνάδα οὔτε δυὰς εἰς τριάδα».

18 'und unvermehrbar' = Zusatz, den nur der äth. Text aufweist.

19 'ἀεί' (= semper) im äth. Text mit den zwei Worten **ለወጎር ፡ ወለዝላፋ** « wiedergegeben.

20 Die abschließende Entstehungslegende des vorliegenden Glaubenssymbols bietet der äth. Text in verkürzter Form; sie ist der 'Vita Gregorii Thaumaturgi' entnommen (vgl. PG 46, 909-12). Auch haben zwei griech. Hss. (siehe den Variantenapparat des ACO-Textes) im Titel des Symbols eine ähnliche Nachricht; so hat z.B. die Hs. Y: ἔκθεσις πίστεως ἣν ὁ ἅγιος θεῖος εὐαγγελιστὴς καὶ θεολόγος ἰωάννης κατ' ἐπιστροφὴν τῆς παναγίας θεοῦ τῶ ἁγίῳ γρηγορίῳ τῷ θαυματουργῷ ἐπηγόρευσεν.

Unus Deus, principium et pater verbi viventis, sapientiae existentis et virtutis et imaginis propriae, perfectus perfecti genitor, pater filii unigeniti; et unus Dominus ex uno, Deus de Deo, figura substantiae patris, imago Dei, deus verbum vividum et totius substantiae opifex, sapientia continens omnia, qua existunt, et virtus totius creaturae creatrix, Filius verus de Patre vero, invisibilis de invisibili, incorruptibilis de incorruptibili, immortalis de immortali et sempiternus de sempiterno;

et unus Spiritus Sanctus perfectus, perfecta vita viventium, sanctitas et fons sanctitatis et sanctificationis ministrator, per quem Deus in omnes credentes et super omnes, et Filius, qui per omnes,

trinitas perfecta, gloria et regnum sempiternum, individuum et inalienabile.

Neque igitur creatum aliquid et servum seu famulum in trinitate neque adventitium vel subintroducendum, tanquam quod ante non exstiterit et novissimum subintraverit; neque enim defuit aliquando Filius Patri, aut Filio Spiritus sanctus, sed immutabilis et inconvertibilis haec eadem trinitas semper.

### *Anhang*

In der Überlieferung des Hāymānota abaw, eines Florilegiums von patristischen Texten und Textauszügen zur Trinitäts- und Inkarnationslehre, das im 16. Jh. aus dem um das Jahr 1078 datierten arabischen I'tirāf al-abā' (= Bekenntnis der Väter) ins Äthiopische übersetzt wurde, findet sich auch das Glaubenssymbol des Epiphanius, das aber besonders in seinem Anfang (*θεὸν ἐκ θεοῦ — σαρκωθέντα* fällt aus) verkürzt ist und auch sonst nicht wörtlich, mit einigen seltsamen Lesarten und ohne die abschließenden Anathematismen ist. Der arabische Text geht sicher auf eine schlechte griechische Vorlage zurück, was aus dem Charakter des Florilegs zu erklären ist. Diese arabische und äthiopische Textversion des Glaubenssymbols kommt für einen kritischen Vergleich mit dem griechischen Text nur in zweiter Linie in Betracht. Trotzdem soll hier der arabische Text nach der Handschrift Paris. ar. Nr. 183, fol. 113v-114r der Bibliothèque Nationale zu Paris und der äthiopische Text nach der Handschrift Ṭānāsee 50, fol. 99r geboten werden. Dazu wird die Handschrift Ṭānāsee 11 (Abkürzung: T 11), fol. 50r verglichen und in den wichtigsten abweichenden Lesarten vermerkt (zur Beschreibung dieser Hss. vgl. VOHD XX 1, 110-14 und 196-98).

نؤمن باله واحد الأب ضابط الكل خالق كل ما يرى وكل ما لا يرى ورب واحد يسوع المسيح بن الله الوحيد المولود من الأب الذى هو من جوهر الأب [ولد من جوهر الأب] و ولد كاملا من مريم العذرى المقدسة ومن الروح القدس و صار إنسانا كاملا بنفس وجسد وعقل وكل ما للانسان ما خلا الخطيئة. ليس هو من زريعة رجل ولا سكن فيه مثل رجل بل هو خلق له جسدا وحده واوصله به بوحدانية مقدسة. ليس مثل الانبياء الذين نفخ فيهم وتكلم فيهم بل صار انسانا كاملا «الكلمة صار جسدا» و لم يتغير و لم تنتقل لاهوتيته الى ناسوتيته صير كمالته المقدسة بنور مع لاهوتيته واحد هو سيدنا يسوع المسيح هو الرب هو الملك هو الذى مات بالجسد و انبعث و صعد الى السموات بهذا الجسد و ياتى ايضا بهذا الجسد ليدين الأحياء و الأموات و ليس للملكه انقضاء.

و نؤمن بالروح القدس الناطق فى الناموس البشرى فى الانبياء الذى نزل على الأردن و تكلم فى الرسل و سكن فى القديسين. و نؤمن به إنه باقى روح قدس تام بارقليط غير مخلوق ينبثق من الأب و يأخذ من الابن و نعترف بكنيسة واحدة جامعة رسولية و معمودية واحدة للتوبة و قيامة واحدة للموتى و وحدانية لأنفسنا و اجسادنا و ملكوت السموات و حياة ابدية.

ነአምን ፡ በአሐዱ ፡ አምላክ ፡ አብ ፡ አኅዜ ፡ ኩሉ ፡ ዓለም<sup>1</sup> ፡ ወገባሬ ፡ ኩሉ ፡ ዘያስተርኢ ፡ ወኩሉ ፡ ዘኢያስተርኢ ፡ ወነአምን ፡ በ፩ እግዚእ ነ ፡ ኢያሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ወልደ ፡ እግዚአብሔር ፡ ዋሕድ ፡ ዘተወልደ ፡ እምአብ ፡ ቅድመ ፡ እምሀላዌሁ<sup>2</sup> ፡ ወተወልደ ፡ እምእግዝእትነ ፡ ቅድስት ፡ ድንግል ፡ ማርያም ፡ በደኅሪ<sup>3</sup> ፡ መዋዕል<sup>3</sup> ፡ ዘእመንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ወኮነ ፡ ፍጹመ ፡ ብእሴ ፡ ዘቦቱ ፡ ነፍስ ፡ ወሥጋ ፡ ወልቡና ፡ ወኩሉ ፡ ዘቦቱ ፡ ለ ሰብእ ፡ ዘእንበለ ፡ ኃጢአት ፡ አኮ<sup>4</sup> ፡ ወእቱ<sup>4</sup> ፡ እምዘርኦ ፡ ብእሴ ፡ ወ ኢኃድረ ፡ ወስቴቱ ፡ ዘከመ ፡ ኩሉ ፡ ሰብእ ፡ አላ ፡ ለሊሁ ፡ ነሥኦ ፡ ሎ ቱ ፡ ሥጋ ፡ ለባሕቲቱ ፡ ወአስተፃመሮ ፡ በተዋሕዶ ፡ አኮ ፡ ከመ ፡ ኩሎ መ ፡ ነቢያት ፡ ዘነፍሐ ፡ ቦሙ ፡ ወተናገረ ፡ ወስቴቶሙ ፡ አላ ፡ ኮነ ፡ ሰ

<sup>1</sup> Om. T. 11.

<sup>2</sup> በደኅሪ ፡ መዋዕል ፡ add. T. 11.

<sup>3</sup> Om. T. 11.

<sup>4</sup> Om. T. 11.

ብአ ፡ ፍጹመ ፡ ቃል ፡ ሥጋ ፡ ኮነ ፡ ወኢተወለጠ ፡ ወኢያፍለሰ ፡ መለኮ  
ቶ ፡ ጎበ ፡ ከዊነ ፡ ትስብእት ፡ ረሰየ ፡ ፍጻሜሁ ፡ ቅድስት ፡ በብርሃን ፡ ም  
ስለ ፡ መለኮት ፡ ፩ ውእቱ ፡ እግዚእነ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ውእቱ ፡ እግ  
ዚእ ፡ ውእቱ ፡ ንጉሥ ፡ ውእቱ ፡ ዘሞተ ፡ በሥጋ ፡ ወተንሥኦ ፡ ወዓርገ ፡  
ውስተ ፡ ሰማያት ፡ በዝንቱ ፡ ፩ ሥጋ ፡ ወካዕበ ፡ ይመጽእ ፡ በዝንቱ ፡ ፩  
ሥጋ ፡ ከመ ፡ ይኩንን ፡ ሕያዋነ ፡ ወሙታነ ። ወነአምን ፡ በመንፈስ ፡ ቅ  
ዱስ ፡ ነባቢ ፡ በውስተ ፡ ሕግ ፡ ወሰባኪ ፡ በነቢያት ፡ ዘወረደ ፡ በዮርዳኖ  
ስ ፡ ወተናገረ ፡ በሐዋርያት ፡ ወኃደረ ፡ በቅዱሳን ፡ ወነአምን ፡ ቦቱ ፡ ከ  
መ ፡ ውእቱ ፡ ህላዌ ፡ መንፈስ ፡ ቅዱስ ፡ ፍጹም ፡ ጳሬቅሊጦስ ፡ ዘኢተፈ  
ጥረ ፡ ዘሠረፀ ፡ እምኣብ ፡ ወነሥኦ <sup>5</sup> ፡ እምወልድ ። ወነአምን ፡ በአሐቲ <sup>6</sup> ፡  
ጥምቀት <sup>6</sup> ፡ ለንስሐ <sup>6</sup> ፡ ወአሐቲ <sup>7</sup> ፡ ቅድስት <sup>7</sup> ፡ ቤተ <sup>7</sup> ፡ ክርስቲያን <sup>7</sup> ፡ ጉ  
ባዔ <sup>7</sup> ፡ እንተ <sup>7</sup> ፡ ሐዋርያት <sup>7</sup> ፡ ወአሐቲ ፡ ትንሣኤ ፡ ምውታን ፡ ወተዋ  
ሕዶተ ፡ ነፍስነ ፡ ወሥጋነ ፡ ወመንግሥተ ፡ ሰማያት ፡ ወሐይወተ ፡ ዘለ  
ዓለም ።

<sup>5</sup> ዘነሥኦ ፡ T. 11.

<sup>6-7</sup> Verso ordine ፡ T. 11.